

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Er scheint  
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.  
Abonnements-Preis:  
Bierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mt.

Druck und Verlag von  
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:  
für die einspaltige Zeitspalte oder deren Raum 10 Pf.  
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem  
Erscheinungstage.

Nr. 31.

Telephon  
Nr. 49.

Sonnabend, den 18. April 1914.

Telephon  
Nr. 49.

36. Jahrg.

## Rundschau.

### Das Kaiserpaar auf Korfu.

Der Kaiser, die Kaiserin und die Königin der Hellenen besuchten am Dienstag mit den Professoren Caro und Dörpfeld das Museum und darauf die Ausgrabungen in Gariza, wo unter anderem ein Stein mit einer Widmung an Artemis gefunden und freigelegt worden ist. Bis jetzt sind etwa 40 Säulenstümpfe von ungefähr Meterlänge über einandergeschichtet gefunden worden.

Der Kaiser hat den Schriftsteller Joseph v. Lauff nach Korfu eingeladen. Herr v. Lauff ist aus Frankfurt a. M. bereits abgereist.

Mittwoch vormittag und Nachmittag verweilte der Kaiser bei den Ausgrabungen im Park von Monrepos und bei Gariza und nahm das Frühstück an Bord der „Hohenzollern“. Im Park von Monrepos werden jetzt unweit des Tempels von Kardaki weitere Reste antiker Bauwerke gefunden.

Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg ist Mittwoch abend in Korfu eingetroffen. Er wurde von den Gesandten von Trentler und Graf von Quadt empfangen und begab sich in das Achilleion. Der Reichskanzler wird voraussichtlich fünf Tage in Korfu verweilen.

Korfu, 16. April. Der Kaiser machte heute in Korfu den gewohnten Spaziergang, an dem auch der Reichskanzler teilnahm. Zur Mittagstafel waren unter anderem geladen die Minister Venizelos und Streit sowie der Gesandte v. Quadt. Der Reichskanzler empfing heute vormittag den Besuch der Minister Venizelos und Streit.

### Deutschland.

Prinz Joachim von Preußen ist von seiner Korfureise nach Kassel zurückgekehrt und hat im Prinzenhause Wohnung genommen.

Aus dem Reichstage. Der Angriff, den am Mittwoch die zwei Burschen des Generalmajors Voeg in Reike auf den General ausführten, und der Selbstmord der beiden Offiziersburschen, die sich am gleichen Tage von einem Eisenbahnzuge überfahren ließen, gaben Veranlassung dazu, eine kurze Anfrage im Reichstage an den Reichskanzler zu richten. Diese Anfrage ist jetzt laut Berliner Morgenblätter vom Staatssekretär Delbrück beantwortet.

Das preussische Abgeordnetenhause, das am Dienstag nächster Woche seine Arbeiten mit der Beratung des Sekundärbahngesetzes wieder aufnimmt, wird sich bald danach auch mit dem Fideikommissgesetz beschäftigen.

Todesfall. In der Nacht zum Mittwoch ist in Berlin, fast 80 Jahre alt, der Unterstaatssekretär a. D. Dr. Oskar Künigsel gestorben.

Die Nachricht, nach der dem Kaiser anlässlich seines bevorstehenden Besuchs in Straßburg von Mitgliedern der Ersten Kammer des Elsaß-lothringischen Landtages eine Adresse in Sachen der Zaberner Vorgänge überreicht werden soll, wird dementiert. — An dem am nächsten Sonntag zu Ehren des sterbenden Statthalterpaars stattfindenden Fackelzug in Straßburg beteiligen sich 280 Vereine.

Die Meldung einiger Blätter, der frühere Oberpräsident von Schlesien, Fürst Hagsfeldt, Herzog zu Trachenberg, sei für den Statthalterposten der Reichslande aussersehen, wird von sonst gutunterrichteter Stelle als unrichtig bezeichnet.

Die Zaberner Garnison. Die Meldung Elsaß-lothringischer Blätter, das In-

fanterie-Regiment Nr. 99 werde wieder nach Zabern verlegt werden und seine Rückkehr dorthin werde bereits in den nächsten Tagen erfolgen, wird uns von gutunterrichteter Seite als unzutreffend bezeichnet. Eine Entscheidung der Frage, ob Zabern überhaupt wieder eine Garnison bekommen solle oder nicht, ist noch nicht getroffen.

Ueber den Denkmalschänder Astier wird dem Pariser „Temp“ aus Clermont Ferrand gemeldet, daß der Verhaftete heute noch mehrere Grundstücke in der Umgebung Clermont Ferrands besitz. Während seines Aufenthaltes dort war er der Schrecken seiner Umgebung. Bölig grundlos verlegte er eines Tages den Mann seiner Wirtshausleiterin durch Messerschläge und machte auch durch andere Gewalttate von sich reden. Damals wunderte man sich allgemein, daß der von seiner Umgebung für irrsinnig Gehaltene nicht unschädlich gemacht wurde. — Sollte Astier in der Tat noch Grundstücksbesitzer sein, so wäre diese Nachricht für die Unteruchung insofern von Bedeutung, als man den Verhafteten für den angerichteten Schaden eventuell haftbar machen könnte.

Die Denkmalsbeschädigungen in der Berliner Siegesallee durch den geisteskranken Franzosen Astier haben zur Folge gehabt, daß die Zahl der Vollzeimannschaften, die die 32 Marmorgruppen zu überwachen haben, auf 8 vermehrt worden ist. Je vier Denkmäler werden jetzt von einem Soldatmann namentlich während der Nacht beständig bewacht.

Deutsche Offiziere (?) in Luxemburg verhaftet. Großes Aufsehen erregt in Luxemburg die Verhaftung dreier angeblich deutscher Offiziere. Die Deutschen, die sich in Zivil befanden, gingen durch die Straßen Luxemburgs spazieren. Einer von ihnen, der offenbar trunken war, hat angeblich vorübergehende Zollbeamte „Zivilpad“ genannt. Auf den Protest der Beamten zog einer der Deutschen einen Revolver und bedrohte die Beamten. Die Polizei verhaftete darauf die drei Deutschen. Hierbei nannte der eine immerfort die Zollbeamten „Zivilpad“, das entfernt werden muß.

München, 14. April. Der österreichische Thronfolger Erzherzog Ferdinand traf heute vormittag 9 Uhr in München ein. Er erwidert damit in Vertretung des Kaisers den Besuch, den im Juni vorigen Jahres der jetzige König von Bayern am österreichischen Hofe abgestattet hat. Die Begrüßung war äußerst herzlich. Das Publikum brachte dem Fürsten lebhafteste Ovationen dar.

Kaiser Franz Josef ließ dem König von Bayern auf ein Begrüßungstelegramm folgendes Antworttelegramm zugehen: „Auf das innigste danke ich Dir und Marie Theresie für den Franz Ferdinand bereiteten gnädigen Empfang. Ich bin aufrichtig gerührt von der liebevollen Erinnerung, die Ihr Eurem vorjährigen Besuche bei mir bewahrt. Auch ich gedenke der leider nur zu schnell verflohenen Stunden unseres Beisammenseins mit Freude und Dankbarkeit und erwidere die lieben Wünsche in alter Treue für Dein, Marie Theresens und meines Hauses Glück und Wohlergehen.“

München, 15. April. König Ludwig von Bayern holte heute vormittag den Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich von der Münchener Residenz ab und begab sich mit ihm in die Alte Pinakothek, die unter der Führung des Professors Stabler besichtigt wurde. Hierauf besuchten der König und sein Gast das bayerische Nationalmuseum. Mittags 1 Uhr gab

der österreichisch-ungarische Gesandte v. Velics zu Ehren des österreichischen Thronfolgers ein Dejeuner, an dem auch Ministerpräsident Graf Hertling teilnahm.

Nach zweitägigem Besuche hat Erzherzog Franz Ferdinand München wieder verlassen und sich nach Konopischt begeben.

### Das Programm

der Tauffeierlichkeiten in Braunschweig. Braunschweig, 16. April. Das herzogliche Hofmarschallamt gibt heute amtlich folgendes bekannt: Am 9. Mai vormittags 9 Uhr treffen der Kaiser, die Kaiserin und die Prinzen in Braunschweig ein. Die Taufe des Erbprinzen findet abends 6 Uhr im Dom statt. Um 8 Uhr beginnt die Fürsten- und Marschallstafel im herzoglichen Residenzschloß. Um 10 Uhr erfolgt die Abreise des Kaisers und der Kaiserin. Der König von Bayern wird sich durch einen Prinzen des königlichen Hauses vertreten lassen. Die Herzogin Thyra von Cumberland kommt in Begleitung ihrer Tochter, der Herzogin Olga. In offizieller Vertretung des Herzogs von Cumberland wird Kammerherr Freiherr von der Wende nach Braunschweig kommen. Auch das englische Königshaus wird durch ein Mitglied vertreten sein, da der Erbprinz bekanntlich auch Prinz von Großbritannien ist.

### Die Ueberlegenheit des deutschen Infanteriegewehrs.

Paris, 16. April. Der militärische Mitarbeiter des „Echo de Paris“ veröffentlicht heute eine längere kritische Betrachtung des deutschen und des französischen Gewehrs. Der General Noiret kommt schließlich zu dem Ergebnis, daß das deutsche Gewehr dem französischen überlegen sei, daß diese Ueberlegenheit jedoch nicht so groß wäre, um eine Aenderung der französischen Infanteriebewaffnung vornehmen zu können.

### Albanien.

In Koriza haben die albanischen Streitkräfte neuerdings weitere Erfolge über die griechischen Rebellen davongetragen. Sie sollen ein ganzes griechisches Bataillon geschlagen haben. Von griechischen Banden werden fortgesetzt Granataten verübt. Von dem Entschlusse seines Fürsten, falls es notwendig werden sollte, selbst das Heer gegen die Rebellen ins Feld zu führen, sind die Albanier begeistert.

### Türkei.

Auf die endgültige Regulierung der Balkanfrage, einschließlich des südbalkanischen Anhängels, darf man aus der zu Osnern erfolgten Unterzeichnung der türkisch-französischen Verhandlungen über die 800 Millionenanleihe schließen. Obwohl die Türkei außer einer guten Verzinsung noch zu dem Verprechen verpflichtet wurde, keinen Pfennig der Anleihe zu irgenwelchen kriegerischen Vorbereitungen gegen einen fremden Staat zu verwenden, mußte sie als Gegenleistung doch die bekannten Eisenbahnkonzessionen in Kleinasien an Frankreich machen. Es handelt sich um 6 Eisenbahnlinien in Anatolien, von denen zwei an die deutschen, zwei an die russischen anatolischen Eisenbahnlinien Anschließ erhalten sollen. Deutschland hat seine wirtschaftlichen Interessen in Kleinasien durch Abschlüsse mit der Türkei nach den mit Frankreich erfolgten Auseinandersetzungen vollausgewahrt. Die Verhandlungen Deutschlands und Englands über das Entschluß der Wagdadbahn am Persischen Golf sind gleichfalls zum Abschluß gelangt. Ganz Kleinasien bis zum Kaspien Meer, Persien und dem Persischen Golf wird dadurch zu außerordentlichen wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten erschlossen.

# Kokales u. Provinzielles.

Cobrau D.S., den 17. April 1914.

**(Von der hies. Eisenbahnstation.)** Verlegt ist vom 1. Mai cr. ab der Reserve-Lokomotivführer Herr Josef Pluschitz unter gleichzeitiger Ernennung zum Lokomotivführer nach Tschau. — An dessen Stelle tritt vom gleichen Zeitpunkt ab nach hier der geprüfte Heizer Herr Emil Chropek aus Kattowitz.

**(Ein Familienabend)** für die Mitglieder der hiesigen katholischen Vereine und deren Familienangehörige wird wiederum am Sonntag, den 26. April, abends 7 1/2 Uhr im Saale Hotel Germania veranstaltet. Das Programm ist sehr reichhaltig und enthält außer einer Ansprache des Oberlehrers Herrn Janocha mehrere Konzertsätze, Theater-Aufführungen und Couplets. Eine Verlosung findet diesmal nicht statt. — Da die beiden letzten Familienabende der betr. Vereine im Oktober v. J. und im Januar d. J. einen sehr guten Anklang fanden, dürfte auch diesmal ein zahlreicher Besuch zu erwarten sein.

**(Oberammergauer Passionspiel.)** Wir möchten heute nochmals auf die Vorführungen der Originalaufnahmen der Oberammergauer Passionsspiele durch Herrn Regulator Saal aus Mainz und den gleichzeitigen Vortrag des Genannten hinweisen. Dieselben finden im Saale des Saaleabstimmungs-V. Brauer am Montag, den 20. April statt und zwar nachmittags um 4 1/2 Uhr für Schüler und Kinder sowie abends 8 1/4 Uhr für Erwachsene. Diese seltene Gelegenheit sollte niemand ungenutzt vorübergehen lassen, denn infolge der großen Kosten dürften diese Vorträge sobald nicht wieder abgehalten werden. Wir empfehlen deshalb den Besuch allgelegenlich, denn allerdings werden diese Vorträge warm empfohlen. So schreibt die Königsberger „Dartung“-Zeitung: „Aus sind die Oberammergauer zu uns gekommen, wenn auch nur in dieser. Sie beschränken sich darauf, biblisch an unserer Augen vorüberzugehen, alles auch diese Form reicht hin, um uns von dem ergreifenden Schauspiel eine zu Herzen sprechende Vorstellung zu geben. In etwa 100 photographischen Aufnahmen sind: der Schluß der Passionsspiele, die Hauptgestalten der Mitspieler und die eindrucksvollsten Szenen des biblischen Dramas festgehalten, und in vorzüglich sortierten Projektionsbildern werden sie unter erläuterndem Vortrag zur Darstellung gebracht, wobei feierlicher Orgellaut der Stimmung einen weichen Hauch verleiht.“

**(Einbruch in die evang. Kirche.)** In der Nacht zum Dienstag versuchten Epikubener wiederum in die hiesige evangelische Kirche einzubrechen. Sie schlugen aus dem auf die Gartenseite zu unten befindlichen Fenster der Kirche eine Scheibe ein und gelangten in die Sakristei. Hier nahmen die frechen Einbrecher 2 Gesangbücher mit, ließen letztere jedoch draußen in der Halle wieder zurück. In das Innere der Kirche selbst gelangten die Epikubener nicht, da die Tür, welche aus der Sakristei in die Kirche führt, fest verschlossen war und die Epikubener in ihrer unsauberen Arbeit jedenfalls gescheitert sind. Anschließend handelt es sich um dieselben Einbrecher, welche in derselben Nacht den Geflügelbierstahl in der evang. Schule verübt haben. Man soll den Epikubener bereits auf der Spur sein.

**(In der gestrigen Schöffensitzung)** hatte sich u. a. der Haushälter W. von hier wegen des Diebstahls in der Apotheke zu verantworten, wo derselbe wie f. H. berichtet ein Paar Gamasen, Handschuhe, eine Zigarettentafel und verschiedene Präparate entwendete. Das Urteil lautete auf 5 Wochen Gefängnis, von denen 2 Wochen als durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. — Die Pferdewichte Gott, Wiza und Tymann aus Timmendorf, junge Leute, wurden wegen gefährlicher Körperverletzung erstere zwei mit je 3 Monaten, letzterer mit 6 Wochen Gefängnis bestraft. Alle drei hatten gemeinschaftlich eines Abends den Auszügler Franz Guzy und den Wertelbauer Ludwig Herrmann aus Timmendorf auf der Straße überfallen und mit Raunlaten mißhandelt. In einem dritten Falle der Körperverletzung mußte, da sie von dem Mißhandelten, dem über 60 Jahre alten Auszügler Josef Michalik nicht erkannt wurden, ihre Freisprechung erfolgen.

**(Stundenbrand.)** Heute vormittag in der 10. Stunde entstand im Hause der Witwe Hojel (Pauerstraße) in der Wohnung des Brennerverwalters Schulz ein Stundenbrand. Neben dem kleinen eisernen Ofen, in welchem Feuer angelegt war, stand ein Sofa, welches

Feuer fing. In der betr. Stube war z. Bt. von Erwachsenen niemand anwesend, ein kleines Kind befand sich nur in der Wiege. Das Feuer wurde von Vorübergehenden bald bemerkt und konnte, ehe es größeren Schaden anrichtete, von den Inwohnern und einigen Mannschaften der alarmierten Feuerwehr bald gelöscht werden. Das fast neue Sofa wurde stark beschädigt, desgl. ein über dem Sofa hängendes Bild. Herr Schulz ist leider nicht versichert, so daß ihm ein ziemlicher Schaden erwächst. Dem Kinde ist glücklicherweise nichts passiert.

**(Kreistag Rhynik.)** In dem am 4. d. Mts. im Kreisständehaus unter Vorsitz des Rgl. Landrats Benz abgehaltenen Kreistag wurde der Kreistag für das Rechnungsjahr 1914 festgesetzt. Derselbe balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 742 429 Mk. gegen 737 255 Mk. im Vorjahr. An Kreisabgaben gelangen im laufenden Jahre zur Erhebung 61 Prozent gegen 62 Prozent im Vorjahr. Zum Kreisdeputierten wurde Ständedirektor Schwelbschurth in Barnschowitz wiedergewählt.

**(Priesterjubiläen.)** Am 17. April können drei in der Diözese Breslau in hervorragenden Ämtern befindliche Persönlichkeiten auf eine vierzigjährige priesterliche Laufbahn zurückblicken, nämlich: Weihbischof Dr. theol. Augustin in Breslau, der Fürstbischöfliche Delegat für Brandenburg und Pommern, Prälat Dr. theol. Kleinendam in Berlin und der Konfiskations- und Generalvikariats-Amtsrat Buchmann in Breslau, die am 17. April 1874 zum Priester geweiht wurden.

**(Amtseinführung.)** Am Donnerstag erfolgte im Dom zu Breslau durch den Dompropst, Prälaten Professor Mgr. Dr. König in Anwesenheit des Domkapitels während einer vom Domvikar Spyrä geleiteten Messe die Installation des Stadtpfarrers von Namslau, Erzpriesters und Fürstbischöflichen Kommissarius Reitmann als Ehrenherrn an der Kathedrale in Breslau. Konstant Reitmann ist am 29. Juli 1838 zu Neustadt O.S. geboren, wurde am 6. Juli 1861 zum Priester geweiht und ist seit 16. Juni 1888 Pfarrer von Namslau.

**(Blumentag.)** In der deutschen Turnerschaft ist der Gedanke angeregt worden, am 88. Geburtstag ihres verehrten Führers Dr. Götz, dem 24. Mai, in ganz Deutschland und im Ausland einen Blumentag für das Jahrbuch in Freiburg, das von der deutschen Turnerschaft angekauft werden soll, zu veranstalten. Alle Turner sollen an dem Tage rot-weiße Turnerbüchsen tragen, die von Turnerinnen der Vereine, von Frauen, Schwestern und Töchtern der deutschen Turner verkauft werden, aber nur an Turner.

**(Zur Einführung der königlichen Polizei in Kattowitz.)** Die Vorbereitungen zur Einführung der königlichen Polizei im Stadt- und Landkreis Kattowitz sind im Gange. Nachdem bereits verschiedene Anordnungen getroffen worden sind, beschäftigt man sich gegenwärtig mit dem Projekt der Errichtung eines Verwaltungsgebäudes. Wegen dieser Angelegenheit trifft am Freitag, den 17. d. Mts., eine Ministerialkommission (Ministerialdirektor Dr. Freund, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat Mautsch) in Kattowitz zu einer Konferenz im Kreisverwaltungsgebäude ein.

**(Zum Schutze gegen die Tollwut)** ist über sämtliche Ortsteile des Kreises Rhynik, ferner Ober- und Nieder-Vortin, Kreuzdorf, Rudolfsort, Warschowitz und Timmendorf mit Routh, Fünfhäuser und Lubwigshof im Kreise Pleß die Hundesperre bis zum 6. Juli d. J. verhängt worden.

**(Die Werbekraft von Warenzeichen.)** Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, daß eingetragene Warenzeichen das geeignetste Mittel sind, einen Gegenstand kurz zu kennzeichnen, denn das Publikum gewöhnt sich verhältnismäßig leicht daran, den Begriff des Warenzeichens mit den Eigenschaften der benannten Ware als gleichbedeutend anzusehen. Ein interessantes Beispiel für einen solchen Fall bietet das Wort „Dram“. Von der Auergesellschaft für die allgemein rühmlichst bekannte Glühlampe erfunden und vertriebt, bedeutet es gewissermaßen eine Gewähr für beste Qualität und sparsamsten Verbrauch. Man versteht daher, daß Firmen mit ganz anderen Fabrikaten sich den guten Ruf des Wortes zunutze gemacht haben, und bei einer Durchsicht des Warenregisters findet man z. B. Dram-Strumpfwaren, Dram-Wäsche, Dram-Kravatten, Dram-Hosen-träger, Dram-Handschuhe, Dram-Fahrräder, Dram-Nähmaschinen, Dram-Sprechapparate, Dram-Pneumatik, Dram-Zigarren, Dram-Zigaretten, Dram-Rauch-, Rau- und Schnupftabak. — Die Wirkung eines solchen Namens erstreckt sich aber auch noch weiter: In Südafrika hat vor kurzem ein Negor, der vermutlich unter

seinen Stammesangehörigen als besonders großes Licht gelten wollte, den Namen „Dram“ angenommen. Ob er dabei auch die Eigenschaften der Dram-Lampe, nämlich ihre strahlende Helle, ihre Sparsamkeit und ihre Widerstandsfähigkeit erworben hat, entzieht sich unserer Kenntnis.

**(Was ist ein Ruß?)** Eine Bude in unserer Reichsweisen ist mit einer Reichsgerichtsentscheidung ausgefüllt worden, in der das höchste Gericht die Art und die Wirkungen eines Rußes wie folgt erläutert: Ein Ruß ist eine Einwirkung auf den Körper des anderen, die stets der Erlaubnis des Gefährten bedarf. Ohne besondere Erlaubnis darf man nur dann küssen, wenn man dies stillschweigendes Einverständnis des anderen gewiß ist, also bei nahen Verwandten, Eltern und Kindern, Plebsleuten. Wenn dagegen der andere sich nicht nur zum Schmecken ziert, sondern ernsthaft küßt, ist anzunehmen, daß er den Ruß als rechtswidrigen Eingriff in sein Persönlichkeitsrecht und Verletzung seiner Ehre betrachtet. Wer unter solchen Umständen einem anderen „einen Ruß zufügt“, macht sich daher tätlicher Beleidigung schuldig. Zur Erfüllung dieses Tatbestandes genügt es schon, daß der Ruß gegen den Willen des anderen verflüchtigt; nicht nötig ist es, daß er den Ruß auch selbst als beleidigend empfindet.

**(Der Generalpardon.)** Die Stener-einkünfte im Kreise Jauer ergab in diesem Jahre ein Mehr von rund 4 Millionen Vermögen, wovon ein Mehrertrag von etwa 2 Millionen auf die Stadt Jauer fällt.

**(Flucht eines Sträflings.)** Entwichen ist aus der Probirzoll-Geit- und Pflegenanstalt Rybalk der kraschlagene Schorsteinfegergeselle Volentin Wosjak aus Bendzin (Kreis Pleß). Bevor er nach der Streaanstalt überführt worden war, war er in der Strafanstalt Rathbor, wo er noch eine mehrjährige Zuchthausstrafe zu verbüßen hat.

**(100 Jahre alt.)** Der älteste Einwohner in Wrouke (Pole) hat in dieser Woche das 100. Geburtstag gefeiert. Dienstag abend starb im Alter von 100 1/2 Jahren der Stellmachermeister August Blümke selbst.

**(Zwei Söhne auf einmal verloren.)** Traurige Osterkitage verlebte die Familie Ulrich in Laurahütte. Während in der Nacht zum Donnerstag der eine Sohn auf Knoschicht tödlich verunglückte, kam im Laufe des Tages die Nachricht aus Berlin, daß der zweite, bei den dortigen Gardes-Dragoonern dienende Sohn, während einer Übung vom Pferde heruntergeschleudert wurde und sich dabei das Gebein gebrochen habe.

**(Ein Jopfab Schneider)** treibt in Neisse sein Handwerk. Die „Neisser Zig.“ schreibt darüber: Am Karfreitag wurde einem jungen Mädchen, das langhaarabhängende Böpfe trug, bei einem Spaziergang durch die Stadt ein Jopf direkt abgeschnitten, ohne daß es auf den Täter aufmerksam geworden war. Mittwochs wurde wiederum einem Mädchen, das gelegentlich der Kinderkommission vor der Kirche stand, ein Jopf abgeschnitten. Das Kind merkte nichts von dem Attentat, bis seine Freundinnen, die bei ihm waren, es darauf aufmerksam machten. Die Person, welche die freche Tat ausführte, muß sich unmerklich zu den Kindern gestellt haben.

**(Waldschranfnacker.)** In Pleßkreiskam brachen Dienstag nachts Diebe in die Destillation von Guttman ein, erbrachen den Geldschrank und raubten 4000 Mark in barem Gelde, sowie eine Anzahl Sparflossbüchsen im Betrage von 200—1500 Mark. Von den Einbrechern fehlt jede Spur.

**Rhynik, 16. April.** Das diesjährige Kreis-kriegerverbandfest des Kreisriegerverbandes Rybalk findet am Sonntag den 28. Juni d. J. im benachbarten Niedobschütz statt.

**Schwalowitz, 16. April.** Auf bis jetzt noch nicht ganz aufgeklärte Weise hat sich der 19 Jahre alte Schlosser Ehlert von hier aus dem Magazin der Donnersmarckgrube 400 Stück Sprengpulver zu verschaffen gewußt. Er und der fünfzehnjährige Schlosserlehrling Loder von hier stellten mit dem Sprengpulver. Eine kam zur Explosion, wobei dem E. zwei Finger abgerissen wurden. Dem zuständigen königlichen Bergrevierbeamten ist von der Angelegenheit Anzeige erstattet worden, der die hergpolizeiliche Untersuchung bereits eingeleitet hat.

**Alt-Dubensko, 17. April.** Bei Abbrucharbeiten an seinem Wohnhaus wurde am Mittwoch der Häusler Domin von einer einstufigen Mauer erschlagen. Er hatte die Mauer zuviel untergraben und trotz an ihn ergangener Warungen sich nicht rechtzeitig entfernt, so daß er von der plötzlich niederstehenden Wand erschlagen wurde.

**Czerwionka, 17. April.** Einen Stundenbrand verübte in der Nacht zum Dienstag der Arbeiter

Krzon aus Well in das Gasthaus der Witwe Schymonsky hierseht. Mit einer Axt öffnete der Glöbner die Tür des hölzernen Hauses und gelangte so in das Innere. Hier tot er sich an dem vorgefundnen Schnaps derart gütlich, daß er in der Schankkne liegend blieb, wo er von dem Gendarmenwachmeister Dünneberger betroffen und festgenommen wurde. Er wurde dem Gerichtsgefängnis in Nybalk eingeliefert.

**Nikolaj, 16. April.** Der bisherige Betriebsführer der Beatezglückgrube bei Nybalk, Obersteiger Richard Golly, ist unter Ernenennung zum Berginspektor als Betriebsleiter der Gottmittlungsgrube in Mittel-Bagist berufen worden.

**Kattowitz, 17. April.** Das neue kath. Werkschhaus der St. Mariengemeinde wurde am 2. Osterferietage seiner Bestimmung übergeben. Der Fürsichtsbösch, Kommissar, Geisil, Nat Schmidt, hielt die Weiherede, in welcher er des großen Gönners dieses Hauses, des verbliebenen Kardinals Stopp, gedachte. In dem Vereinschause ist ein Saal für 600 Personen (300 Sitzplätze), eine Besetzimmer, eine Bibliothek, eine Blätt- und eine Waschküche untergebracht.

**Laurahütte, 17. April.** Drei fleißige Häuer machten Ostern eine Reise nach Kratau und von da nach Wellitzka, um die dortigen berühmten Salzbergwerke zu besuchen. Auf dem Wege nach den Bergwerken gerieten sie mit mehreren Jägern in einen Streit, in den sich ein jagdlicher bluzugelommener österreichischer Infanterist mischte. Blühlich zog letzterer seinen Säbel und stach mit diesem dem Häuer B. in den Rücken, direkt unter das Schulterblatt, wobei dem Verletzten die rechte Lunge durchbohrt wurde. Dem lebensgefährlich Verletzten wurde ein Notverband angelegt und er dann nach Laurahütte transportiert, wo er hoffnungslos darniederliegt.

**Krummhübel, 14. April.** Die Osterferietage brachten dank des günstigen Wetters einen gewaltigen Fremdenstrom hierher, namentlich Ausflügler nach dem Hochgebirge. Aber auch die im Orte selbst verbliebenen Fremden konnten sich nicht genug über die Eigenart dieser Jahreszeit verwundern, die es ermöglichte, in luftiger Sommerkleidung spazieren zu gehen, während zu derselben Zeit von der Prinz-Heinrichsgrube bis zur Schlangelbaude herunter gerodet wurde und an der Hangelbaude ein Schneeschwettzspringen stattfand.

**Hirschberg, 14. April.** Aus verschmähter Liebe hat am ersten Feiertag in Verbitsdorf der Arbeiter Wilhelm Kahl aus Langenau die Tochter des Bauerngutsbesizers Graf Hornig erschossen. Der zu Hilfe eilende Vater des Mädchens wurde von dem Mörder durch einen Schuß in die Brust schwer verletzt. Der Mörder konnte entfliehen. Seine Verhaftung ist am Dienstag gelungen. Hornig liegt im Hirschberger Krankenhaus sehr bedenklich darnieder. Die Erschossene, ein hübsches Mädchen, war die Älteste von acht lebenden Geschwistern.

**Thiemendorf bei Soudan, 14. April.** Durch eine schwere Lufttat wurden am Morgen des zweiten Feiertages die Bewohner des Ortes in große Aufregung versetzt. Bei den Frl. Schen Gheleuten sollte die Laute des vor vier Wochen geborenen jüngsten Kindes stattfinden. Wegen der abzuhaltenden Lautefeierlichkeiten entstanden zwischen den beiden Eheleuten Streitigkeiten, die in Tölpelheiten ausarteten, in deren Verlauf der Mann mit einer Axt auf seine Frau einschlug. Die Frau, welche flüchten wollte, wurde durch einen Schlag derart auf den Hinterkopf getroffen, daß sie tot zu Boden stürzte. Vorübergehende Kirchgänger eilten auf die Missethäterin der Frau in das Haus, welches der Mörder durch eine Hinterlist bereits verlassen hatte. Alles Suchen nach dem Mörder war bisher vergeblich. Fünf Kinder im Alter von zwölf Jahren bis vier Wochen betrauern ihre Mutter. Die Staatsanwaltschaft wollte bereits am dem Tatorte. Die nähere Laterforschung ist eingeleitet. Frl. war von Beruf Tischler und bisher in der Hantelweiden Fabrik beschäftigt.

### Bermischtes.

— 101 Jahre alt. Seinen 101 jährigen Geburtstag feierte Montag der Weinbergbesitzer Johann Schrauter in Adelsheim. Der alte Herr erfreut sich noch des besten Wohlseins.

— Schreckenstat aus Verzweiflung. In Posen hat sich eine Frau in der Verzweiflung über den Ausgang ihres Schwelungsprozesses zu einer entsetzlichen Tat hinreizen lassen. Die mit ihrem Manne in Ehebindung lebende Frau des Ansehensbeamten Schachtzke lieber unternahm während der Abwesenheit ihres Mannes, dem ein Schwelungsprozeß die vier Kinder zugesprochen waren, einen Mordversuch an ihren vier unmaßigen Kindern. Mit einem Feuerhaken verlegte sie alle vier Kinder schwer, der dreijährige Knabe trug so erhebliche Verletzungen davon, daß er Dienstag im Krankenhaus starb. Nach der Tat versuchte die Frau, sich selbst das Leben zu nehmen, indem sie sich die Pulsadern durchschnitt und Nybol trank. Sie liegt hoffnungslos im Krankenhaus.

— Schreckenstat einer Mutter. In der Nacht zum ersten Osterferietage tötete die 23jährige Lackierersfrau Marta Helmsen aus der Falkensteinstraße 5 in Berlin ihren 5jährigen Sohn Paul, indem sie ihm mit einem Messer die Kehle durchschnitt, und versuchte darauf, ihrem Leben auf die gleiche Weise ein Ende zu machen. Sie wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

— Scherer Unfall bei der Jirkubdirektors Stojak-Sarajani. In Keipzig wurde der Jirkubdirektor Stojak-Sarajani bei einer seiner Vorführungen, als er unter ein fahrendes Pferd zu liegen kam, schwer verletzt.

— Vorkon, 15. April. Bei dem Hotelbrand sind angeblich acht Personen umgekommen. Etwa 150 Hotelgäste lagen bei dem Ausbruch des Feuers in den Betten. Teils von den Flammen abgetrennt, sprangen sie vielfach aus den Fenstern. 50 bis 60 wurden schwer verletzt; in einem Zimmer des fünften Stockes wurden die verbliebenen Leichen einer aus Mann, Frau und Kind bestehende Familie aufgefunden. In einem anderen Zimmer wurden die Leichen von zwei Frauen gefunden.

### Ein Universitäts-Professor an Hochkrankheit gestorben.

— Kratau, 15. April. Unter furchtbaren Qualen starb gestern der Universitäts-Professor Droba an Hochkrankheit, die er sich durch Anlebung zugezogen hatte. Als unlangst ein Bauer, der an bössartigen Geschwüren litt, in das Kratauer Krankenhaus eingeliefert wurde, berief Droba einen Veterinärarzt aus Roskau, der ein Serum gegen die Hochkrankheit erfunden hat. Mit diesem Serum wurde der Bauer so erfolgreich behandelt, daß eine Besserung des Leidens eintrat. Am Dienstag vergangener Woche bemerkte Droba, daß er sich selbst infiziert habe und sagte es seinen Kollegen voraus, daß seine Krankheit einen tödlichen Verlauf nehmen werde. Wie festgestellt wurde, war auf den Bauern die Krankheit von seinem Bruder übertragen worden, der als Diener im Kratauer Militärmagazin angeheilt ist und dort Ragen mit Pferdefeisch zu füttern hatte, das wahrscheinlich von rogtkranken Tieren stammte.

### Schweres Automobilunglück.

— Budapest, 15. April. Gestern nachmittag hat sich in der Nähe der Hauptstadt ein schweres Automobilunglück ereignet. Der Autobesitzer Julius Misch, ein Schwiegersohn des Hofrats von Simon, Vizepräsidenten der Budapester Börse, befand sich mit seiner Familie auf der Fahrt von seinem in der Nähe von Spolnol gelegenen Gute nach Budapest. Der Chauffeur fuhr sehr rasch, so daß er den Kraftwagen nicht halten konnte, als er plötzlich ins Gleiten kam. Das Fahrzeug überschlug sich und stürzte in einen Graben. Alle Insassen wurden auf die Straße geworfen. Herr Misch hatte mehrere tödliche Verletzungen erlitten, er starb auf dem Transport nach dem Spital. Seine Gattin, die gleichfalls eine Anzahl schwere Verwundungen davongetragen hat, wurde in einem Automobil der Rettungsgesellschaft nach dem Herzogen Sanatorium gebracht. Die beiden Kinder Mischs, der 11jährige Sohn und die neunjährige Tochter, wurden nur unerheblich verletzt, die Erlebnisse der beiden Kinder kam mit dem bloßen Schrecken davon. Der Chauffeur dagegen erlitt Verletzungen so schwerer Art, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

### Schneeferne.

— Petersburg, 17. April. Furchtbare Schneefürne werden von der Permischen, den sibirischen und den Niskal-Nomgorod-Gisenbahnen gemeldet. Auf der Permischen Strecke blieb die Post eines Passagierzuges 36 Stunden lang 10 Kilometer vor der Station Sarga im Schnee stehen.

Vom Guten das Beste. Jede Hausfrau erinnert sich gewiß gern dieses Spruches, wenn sie ihren täglichen Bedarf einkauft. Sie denkt dabei an das Wohl ihrer Familie, aber oft wohl auch mit leiser Bangen an das Wirtschaftsgeld, das bei den teuren Zeiten kaum ausreicht. Viele Hausfrauen glauben eben immer noch, das „Beste“ müsse auch das „Teuerste“ sein. Das ist ein großer Irrtum. Wenn die Hausfrau für wenige wenige ein Paket des gelunden und wohlknechtenden Rathreiners Malztee kauft, so hat sie damit ihrer Familie einen größeren Dienst erwiesen, als wenn sie mehrere Markstücke für teure und schädliche Genussgüter ausgibt. Wenn man vom Guten das Beste haben will, kommt es also weniger darauf an, daß man recht viel Geld ausgibt, sondern man muß es vor allem richtig ausgeben und den wahren Vorteil der Seinen dabei im Auge haben.

**Das beste Waschmittel**

ist

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

½ Pfund-Paket 15 Pf.

### Standesamts-Nachrichten von Sohrau.

**Storbefälle.**  
Am 9. April der Pflegeting Johann Pjlo, 38 Jahre alt; am 11. die unverhehl. Bertha Katschinsky, ohne Beruf, 70 Jahre alt; am 12. Anna, Tochter des Hausbesizers Johann Zajontz, 10 Monate alt.

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 21. April d. Jd.** wird von 8 Uhr vormittags ab auf der städtischen Freibank Fleisch von einem wegen Finken beanstandeten Schweine gepökelt zum Verkauf gelangen.  
Sohrau OS., den 8. April 1914.  
Die Polizei-Verwaltung.  
Reich.

**Bekanntmachung.**  
Am Montag, den 20. d. Mtd., von vormittags 9 Uhr ab werden die Wasserhydraulen gespült werden. Wir machen die Bürgerchaft hiermit darauf aufmerksam, damit der Wasserbedarf rechtzeitig gedeckt werden kann.  
Sohrau OS., den 17. April 1914.  
Der Magistrat. Reich.

### Bekanntmachung.

Es ist die Räumung des Rudabachs und des künstlich angelegten Grabens zwischen dem Mittelwühlteich und der Mittelmühle erforderlich. Die zur Räumung Verpflichteten werden hierdurch aufgefordert, die fragl. Arbeit in dem von uns bestimmten Räumungsstermine d. i. in der Zeit vom 20. April bis 5. Mai cr. ordnungsmäßig zu bewirken, widrigenfalls die Ausführung der Arbeit auf ihre Kosten angeordnet und ein angemessener Kostenzuschuß erforderlichfalls im Zwangswege eingezogen werden wird. Zweck Feststellung, ob die Arbeit ordnungsmäßig angefertigt ist, findet in der Zeit vom 5. bis 10. Mai cr. eine Schau statt. Die Räumungspflichtigen erhalten von uns noch eine besondere schriftliche Verfügung.  
Sohrau OS., den 14. April 1914.  
Die Polizei-Verwaltung. Reich.

### Bekanntmachung.

Die Laubensberger werden aufgefordert, ihre Lauben während der Saat- und Erntezzeit eingesperrt zu halten. Uebertretungen werden wir auf Grund der §§ 15-34 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 mit einer Geldbuße bis zu 15 Mk. eventl. 3 Tage Haft belegen.  
Sohrau OS., den 16. April 1914.  
Die Polizei-Verwaltung. Reich.

### Bekanntmachung.

In der hiesigen städtischen Heil- und Pflegeanstalt ist die Stelle des **Haushalters** sofort zu besetzen. Gewährt wird nebenbarer Bezahlung vollständige freie Station und Wäsche. Gehaltsansprüche sind anzugeben. Näheres, gesunde und kräftige Leute, möglichst gewesener Soldaten, wollen Besuche an den unterzeichneten Magistrat umgehend richten.  
Sohrau OS., den 14. April 1914.  
Der Magistrat. Reich.

### Bekanntmachung.

Der Streu- und Reisig-Verkauf im Schlage Jagan 14 findet **Dienstag, den 21. April cr., nachmittags 2 Uhr** statt. Sammelplatz der Käufer: Försterhaus. Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht.  
Sohrau OS., den 14. April 1914.  
Der Magistrat. Reich.

### Bekanntmachung.

Die diesjährigen **Frühjahrs-Kontrollverfassungen** finden hier im Saale des Herrn **D. Krauer** wie folgt statt:  
**Freitag, den 21. April cr., vormittags 9 Uhr.**  
Hierzu haben sich zu stellen die Landwehr I. Aufgebots der Jahresklassen 1901-1908 und Krieg-Veteranen der Jahresklassen 1901-1913 aus den vorgeannten Ortshäfen. Alle zur Teilnahme der Frühjahrs-Kontrollverfassung verpflichteten Mannschaften erhalten hiermit den Befehl, sich auf dem zugehörigen Kontrollplatze pünktlich zu stellen. Weitere Befehle gehen den Mannschaften nicht zu. Wer die Kontrollverfassung verläßt, wird mit Arrest bestraft. Desgleichen derjenige, welcher sich auf einem falschen Kontrollplatze stellt. Ständesveränderungen pp. sind eine halbe Stunde vor Beginn der Kontrollverfassung dem anwesenden Bezirksfeldwebel zu melden. Unterlassungen werden mit Arrest bestraft. Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen Mannschaften, die ihre Militärpapiere einer Behörde pp. eingereicht haben, müssen sich dieselben rechtzeitig wieder beschaffen. Zuwiderhandlungen werden bestraft, desgleichen hat derjenige Befehlshaber mit Arrest zu erwarten, der die ausgedient erhaltenen Kriegesbeordrungen, Bannzettel oder Bestimmung als Telegraphenbote nicht, wie ausdrücklich befohlen, im Militärpost eingeliebt hat. Geluche um Befreiung von der Kontrollverfassung sind bis spätestens 10. April 1914 hier einzureichen.  
**Königliches Bezirks-Kommando.**

### Bekanntmachung.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.  
Sohrau OS., den 27. März 1914.  
Der Magistrat. J. B. Gaering.

### Meine Wohnung

in Weigel'schen Hause am Bahnhofe (3 Zimmer und Küche) ist infolge meiner Verlegung zu vermieten und 1. Mai cr. zu beziehen.  
Josef Plusczyk, Lokomotivführer.

# Wollwäsche

reinholt man am besten wie folgt: Man löst

## Persil, das selbsttätige Waschmittel,

in handwarmem (35° C) Wasser auf. Dann schwenkt man die Wäsche in dieser handwarmen Lauge etwa 1/4 Stunde. Nach gutem Ausspülen drückt man sie (nicht wringen!) aus. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen! So bleibt die Wolle locker, grifflig und wird nicht filzig! Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketten.  
HENKEL & Cie., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten Henkel's Bleich-Soda.

## Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 21. April 1914,  
vormittags 10 Uhr

gelangen in **Sohrau** im Schindler'schen  
Gasthause (anderweit gepfändete Gegenstände)  
als:

- 4 Hobelbänke, 1 Piano, 1 Regulator,
- 1 Schülergeige, 1 Gitarre, 1 Kinder-
- schlitten, 1 Panelbrett, 1 Puppenwagen,
- 2 Spiegel mit Untersätzen, 2 Damen-
- uhren mit Kette, 1 Teppich, 1 Pelz-
- boa, 1 Rußbaumvertikow, 2 Plüsch-
- sofas, 1 Waschtisch mit Marmorplatte,
- 1 dunkler Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch,
- 1 Tischschrank und 1 Spiegel mit Gold-
- rahmen

zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung.  
Sohrau OÖ., den 17. April 1914.

Müller, Gerichtsvollzieher.



**Deutscher  
Flottenverein**  
Ortsgruppe **Sohrau**  
hält am Sonntag, den 19. April  
die ordentliche  
**Generalversammlung**

in Nawroth's Saal abends 8 Uhr ab.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Kassenbericht pro 1913.
3. Jahresbericht und Bericht über die Pro-
- vinzial-Verammlung in Breslau.
4. Vorstandswahl.
5. Anträge und Besprechungen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

## Landkrankenkasse Rybnik.

Die Beiträge bis einschl. März er. sind  
zur Vermeidung exekutivischer Einziehung um-  
gehend an unsere Zahlstelle (Kämmereikasse  
Sohrau) zu entrichten.

Dasselbe sind auch sämtliche An- und Ab-  
meldungen zu bewirken.  
Der Vorstand.



## Fahrräder

Marken Görike, Opel, Allrigh, Wartburg  
Orion, Primus, Sorania sind die besten.

Zu haben bei:

**Bruno Elias, Sohrau OS.**  
Fahrradhandlung u. Reparaturwerkstatt  
Telephon 58.

— Teilzahlungen gestattet! —

## Mein Gasthaus

nebst **Acker** in der Nähe von Sohrau ist  
sodort oder später zu verkaufen.

Umsatz 1913 über 18000 Mark.  
Offerten unter I. K. 1000 postlagernd  
Sohrau OÖ.

## Damenrad

noch gut erhalten, sehr preiswert zu verkaufen.  
M. Zeller.

Für **Sohrau OÖ.** u. Umgegend ist die  
**Fabrik-Reste-Niederlage**

für den Verkauf nach Gewicht und Meter  
sämtl. Zeugnisse a. eig. Rechnung von  
einem der größten Unternehmen zu  
vergeb. Wohnung genügt, da **Reklamem-**  
**Unterstützung.** Off. in genauer Dar-  
legung der Vermögensverhältnisse unter  
Chiffre „Vereinigter Weberverein“ an  
Haasenstein & Vogler A.-G. Breslau.

## August Hensel's Restaurant.

Sonnabend, den 18. April cr.:

Grosses

## Schweinschlachten

Vormittags von 10 Uhr ab:

Wellfleisch und  
Wellwurst.



Abends: Großes Wurstabendbrot.

Sonntag, den 19. April cr.:

## Große Einweihungsfeier

verbunden mit musikalisch-humorist.  
Unterhaltung, Gratis-Verlosung  
und angenehmen Ueberraschungen für  
Damen. — Zur Verlosung gelangen drei  
nennenswerte Gewinne. — Jeder Besucher  
erhält ein Los. Von 8 Uhr ab werden die  
Lose gratis verteilt.  
Um gütigen Zuspruch bittet

August Hensel.

## Hotel „Germania“

Sonntag, den 19. April cr.:

## Tanzkränzchen.

Musik: Stadtkapelle. Anfang abends 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Vinzent Broll.

Zum Antritt am 1. Mai cr. suchen wir  
einen zuverlässigen nüchternen

## Kesselheizer

der auch die Dampfmaschine bedienen muß,  
ferner einen nüchternen

## Mühlensarbeiter

für den Sichterboden.

A. Stern & Sohn  
Dampfmühle.

## Grundbesitz gesucht!

Wer verschwiegen und günstig verkaufen  
will, schreibe sofort an

Erwin Krause, Breslau 23.



## Schützengilde

Sohrau OÖ.

Sonntag, den 26. April 1914,  
nachmittags 4 Uhr:

## General-Versammlung

im Schießhause.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung.
2. Vorstandswahl.
3. Beschlußfassung über die Abhaltung des  
diesjährigen Königsschießens.
4. Wahl von zwei Delegierten zum ordent-  
lichen Vertretertag des Oberösterreichischen  
Schützenbundes.
5. Beschlußfassung über eventl. Verkauf von  
der Gilde gehörigen Grundstücken.
6. Anträge.

Vollzähliges Erscheinen der Kameraden er-  
wartet

Der Vorstand.

## Krieger - Verein

Sohrau OÖ.

Sonntag, den 19. April cr.,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:

## General-Versammlung

im Vereinslokal (Brauerei).

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Rechnungslegung.
- 3) Vorstandswahl und Ersatzwahl.
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Um vollzähliges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

## Wozu dienen Maggi's Bouillon-Würfel?

1. Zur Bereitung feinsten Trinkbouillon,
2. Zur Herstellung bester Fleischbrühen,
3. Zur Beschaffung von Kochbouillon,
4. Zur Verbesserung von Suppen u. Saucen,
5. Zur Verlängerung von Suppen u. Saucen.

Dem hochgeehrten Publikum von Sohrau OÖ. und Umgegend zur gefl.  
Kenntnisnahme, daß ich am hiesigen Plage, Bahnhofstraße, im Hause des  
Fleischermeisters Herrn Paul Schymalla, eine

## Klempnerwerkstatt

errichtet habe und mich zur Ausführung aller vorkommenden Klempner- und  
Installationsarbeiten für Wasseranlagen, Be- und Entwässerungen, Ab-  
sickeranlagen und Prüfungen derselben, sowie sämtliche Dachdeckerarbeiten,  
Neu- und Umbekungen in allen Metallblechen, Pappe, Stein, Schiefer, Flach-  
werk, sowie für Reparaturen bestens empfehle.

Indem ich um geneigtesten Zuspruch zur Unterstützung meines Unternehmens  
bitte, zeichne

hochachtungsvoll

**Theodor Langzik,**  
Sohrau OÖ., Bahnhofstraße.

## Sämtliche Schulbücher und Schulhefte

für die Volksschulen und die höhere Knabenschule sind vorrätig in  
**P. Hunold's Buchhandlung.**

## Pädagogium Katscher, Leobschütz

(gegr. 1840, 1886 übernommen von Dr. Krohn, seit 1908 unter der  
Leitung des jetzigen Besitzers).

Sich. Vorbereitung bis Prima aller höh. Schulen u. z. Einj.-Freiw.-Exam.  
Kl. Klassen. Pensionat mit streng gereg. Hausord. Gewissenh. Beaufs.  
Die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bestanden im März 1913 alle  
von der Anstalt angem. Prüflinge; September 1913 und März 1914  
best. nur solche Prüflinge, die im Pädag. Katscher vorbereitet waren.

Grosse bekannte

## Margarinefabrik

sucht überall in Städten und  
Dörfern männliche oder weibliche,  
fleißige, anständige

## Hausierer

gegen guten Verdienst. Offerten  
mit Referenzen unter **K. Nr. 100**  
an **Kelner, Elster, Hamburg.**

100 Mk. die Woche

u. mehr wird verdient durch Verkauf unserer Fahr-  
räder. Fahrrad mit Garantie von 28 Mk., mit  
Kursen 35, 30, 25 u. 20 Mk.  
maschinen. Preisliste gratis.  
Fahrrad - Großhandel  
Charlottenbg. 1, Nr.

